

Sportbericht 2022



 **WIR
MACHEN
SPORT.
NIEDERSACHSEN.**





Inhalt

2022: Das Sportjahr in Bildern	2	3	Inhalt
Grußwort Ministerin Behrens	4	5	Grußwort Präsident Kwiatkowski
2022: Das Sportjahr in Zahlen	6	7	Startklar in die Zukunft
Startklar in die Zukunft	8	9	Startklar in die Zukunft
Startklar in die Zukunft	10	11	Startklar in die Zukunft
Sport und Corona	12	13	Sport und Corona
Mitgliederrückgewinnung	14	15	Tag des Sports
Energiekrise	16	17	Energiekrise
Integration und Ukraine	18	19	Integration und Ukraine
Internationales	20	21	Internationales
Internationales	22	23	Ehrenamt
LSB Interview	24	25	Leistungssport
Sportstätten	26	27	Sportstätten
Sportstätten	28	29	Sportstätten
Finanzhilfe	30	31	Finanzhilfe
Finanzhilfe	32	33	Finanzhilfe
Finanzhilfe	34	35	Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Sportfamilie,

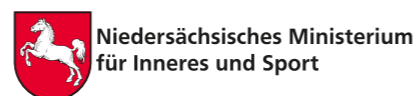
der völkerrechtswidrige Angriff von Putins Russland auf die Ukraine hat uns alle fassungslos gemacht. Auch das Sportjahr 2022 hat er überschattet und geprägt. Vor allem die damit einhergehende Energiekrise hat uns im Sport zusätzlich zur Corona-Pandemie vor neue Herausforderungen gestellt. Beim Energiegipfel ist der Niedersächsischen Landesregierung der Doppelpass mit dem organisierten Sport gelungen: Die Schließung der niedersächsischen Sporthallen und Sportstätten konnte überwiegend verhindert und der gewohnte Sportbetrieb in der weit überwiegenden Zahl der Kommunen aufrechterhalten werden. Mit der Bereitstellung von 30 Millionen Euro - zusätzlich zur Finanzhilfe in Höhe von 35,2 Millionen Euro an den Landessportbund Niedersachsen e. V. (LSB) - unterstützt das Land den organisierten Sport in bundesweit einmaliger Form und Höhe. Die letzten, sehr herausfordernden Jahre haben eines deutlich gemacht: Der Sport ist zentral für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Das gilt erst recht für ein Sportland wie Niedersachsen, in dem nahezu jede und jeder Dritte Mitglied in einem Sportverein ist!

Im Jahr 2022 war es endlich wieder möglich, auch größere Sportveranstaltungen mit vielen Besucherinnen und Besuchern stattfinden zu lassen. Da kann ich sicherlich für uns alle sprechen: Die kollektive Begeisterung und Freude in den Sporthallen, in den Stadien, auf den Sportplätzen hat uns gefehlt. Umso schöner ist es gewesen, diese Normalität wieder zu erleben. Mit dem wunderbaren Tag des Sports in Cuxhaven wurde direkt am Meer wieder für Begeisterung für den Sport in Niedersachsen gesorgt.

Herausragend war die Bilanz des Sportstättenanierungsprogrammes der niedersächsischen Landesregierung. Für die vierjährige Laufzeit des Sportstättenanierungsprogramms hatten wir von 2019 bis 2022 insgesamt 80 Millionen Euro für kommunale Sportstätten und 20 Millionen Euro für Vereinssportstätten zur Verfügung gestellt. Das Land Niedersachsen hat damit bei 233 kommunalen sowie 315 vereinseigenen Maßnahmen einen finanziellen Beitrag zum Erhalt der flächendeckenden Sportstätteninfrastruktur in Niedersachsen geleistet. Auch in der neuen Legislaturperiode wollen wir dem Sanierungs- und Modernisierungstau weiter entgegenwirken und ein neues Programm auflegen.

Daniela Behrens

Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport

Liebe Freundinnen und Freunde des
niedersächsischen Sports,

Die Debatten um die Olympischen Winterspiele in Peking und die Fußball-WM in Katar, die anhaltende Corona-Pandemie mit ihren Folgen insbesondere für Kinder und Jugendliche, die Folgen des Ukraine-Krieges auch für die Sportvereine in Niedersachsen, die innerverbandlichen Diskussionen um die Gründung des Zentrums für Safe Sport und der Stabwechsel im Amt des LSB-Präsidenten: Das Sportjahr 2022 war politisch wie lange nicht und bewirkte erhebliche Herausforderungen auch für die niedersächsische Sportorganisation.

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen als Dachorganisation hat darauf u.a. mit Förderprogrammen zur Mitgliedererwerbungs für Sportvereine, Sportbünde und Landesfachverbände, digitalen Werbekampagnen für Sporttreiben im Verein, neuen Projekten der Ehrenamtsförderung und organisationalen Weichenstellungen für die professionelle Weiterentwicklung von Führung und Zusammenarbeit im Dachverband reagiert. Der Dreiklang aus allmählicher Rückkehr zur Normalität im Vereinsbetrieb, das hohe Engagement der Ehrenamtlichen und Engagierten in den Sportvereinen und die LSB-Förderprogramme haben bewirkt, dass die Sportvereine gut durch diese Zeit gekommen sind. Möglich wurden die Aktivitäten auch dank einer weiterhin intensiven und erfolgreichen Interessenvertretung gegenüber der Landespolitik und der kontinuierlichen Mitarbeit in den Netzwerken und Projekten der Zivilgesellschaft. Die Lobbyarbeit wurde nach der Neuaufstellung des LSB-Präsidiums Ende des Jahres mit Antrittsbesuchen und Gesprächen mit Verantwortlichen der neuen Landesregierung fortgesetzt, um frühzeitig die Belange und die Lage des organisierten Sports zu kommunizieren. Das Präsidium dankt der Landesregierung und den Mitarbeitenden im Innen- und Sport-, Sozial- und dem Kultusministerium für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem LSB – auch zur Bewältigung der Folgen der Energiekrise. Ich danke zudem den ehrenamtlich Tätigen in den Sportvereinen und Landesfachverbänden.

André Kwiatkowski

Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.



LandesSportBund
Niedersachsen e.V.

Mitgliedschaften

2.518.082

Mitgliedschaften im LSB gegliedert in



751.887	Kinder & Jugendliche
9.263	Sportvereine
61	Landesfachverbände
21	a. o. Mitglieder

Startklar in die Zukunft

464

Vereine haben teilgenommen

3046

Bewilligungen

2098

Neumitglieder



Bilanz Sportstättensanierungsprogramm

Kommunale Sportstätten

233 bewilligte Maßnahmen

275 Mio. Euro Gesamtinvestitionsvolumen

Vereins-sportstätten

315 bewilligte Maßnahmen

100 Mio. Euro Gesamtinvestitionsvolumen

Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ bringt Begegnung, Bewegung und Begeisterung für Kinder und Jugendliche

11,5 Millionen Euro für mehr Bewegung, mehr Schwimmkurse und mehr gemeinsames Erleben für Kinder und Jugendliche. Das ist der Kern der Förder-Bausteine Schwimmen, Sport und Bewegung im Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“.

Vereine und Verbände haben innerhalb kürzester Zeit eine bunte Vielfalt an Vorhaben für Kinder und Jugendliche auf den Weg gebracht. Besonders begehrt waren Schwimmkurse und Sport- und Bewegungscamps.

„Ein großer Dank gilt allen Beteiligten dieser Kooperation für ihren großartigen Einsatz. Die erfolgreiche und zügige Umsetzung so vieler Angebote und die ungebrochene Nachfrage machen einmal mehr deutlich, dass wir in Niedersachsen den Bedarf der jungen Menschen an Sport- und Bewegungsangeboten genau getroffen haben“, ist Sozialminister Dr. Andreas Philippi überzeugt.

Als Antwort auf die Entbehrungen und Einschränkungen, die Kinder und Jugendliche in den Jahren der Pandemie erfahren mussten, brachte das Land Niedersachsen mehr als 26 Millionen Euro für elf verschiedene Bausteine auf den Weg. Sie sollten die Begegnungen unter Gleichaltrigen, Räume für Freizeit, sportliche Aktivitäten, Kunst und Kultur schaffen sowie die Digitalisierung der Kinder- und Jugendarbeit voranbringen. Grundfinanziert wurde es mit 122 Millionen Euro aus Bundesmitteln, aufgestockt und erweitert wurde das Programm zusätzlich mit 100 Millionen Euro aus Landesmitteln.

Die Umsetzung der Förder-Bausteine Schwimmen, Sport und Bewegung wird in Regie des LSB, des Landesschwimmverband Niedersachsen (LSN) und des Landesverband Niedersachsen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) durchgeführt, die mit gebündelten Kräften seit dem Start im letzten Quartal 2021 dieses Projekt erfolgreich und mit großem Engagement begleiten.

Zum Baustein „Schwimmkurse in Bädern“

Viele Kinder und Jugendliche konnten in den vergangenen Monaten das Schwimmen nicht erlernen. Schwimmen ist aber mehr als eine sportliche Fähigkeit. Schwimmen ist eine Überlebens-technik, die zur Gestaltung gerade auch von Freizeitaktivitäten wichtig ist. Deshalb sollen möglichst viele junge



Menschen die Schwimmfähigkeit erlangen können – durch mehr Schwimmkurse im ganzen Land.

Zum Baustein „Sport und Bewegung“

Lebensräume und -perspektiven zurückerobern und soziale Interaktionen von jungen Menschen zu fördern, das ist das Ziel der Sport- und Bewegungscamps. Auf den Sportanlagen, Freiflächen und in Sporthallen werden von und mit Sportvereinen ein- oder mehrtägige Sport- & Bewegungs-Camps für die jungen Menschen konzipiert und angeboten. Wünschenswert ist die Kooperation mehrerer Sportvereine, damit Kinder und Jugendliche unterschiedliche Sportarten ausprobieren und erleben können. Gemeinschaft und Bewegung stehen dabei im Fokus, andere Kinder und Jugendliche kennenlernen, miteinander zu kommunizieren, miteinander viel Spaß zu haben.

Zum Baustein „Spaß im Wasser – Mobile Angebote“

Wenn das Kind nicht zum Wasser kommt, muss das Wasser zum Kind kommen... Vier Teams vom DLRG Landesverband Niedersachsen touren mit mobilen, großen und beheizbaren Wasserbecken durch das Land und machen dort Station, wo kleinere Kinder sind: in Kindertagesstätten und vielleicht auch mal auf dem Marktplatz bieten wir Spiel und Spaß im Nass. Wassergewöhnung vom Feinsten. Auch der LSN startete eine Tour mit mobilen Schwimmbecken. Sobald die Temperaturen es zulassen, kommt auch hier das Wasser zu den Kindern.

Niedersächsisches Kultusministerium fördert Bewegungsangebote in Kita und Schule



Auf Aktionstagen schafften Sportvereine Bewegungsangebote an Schulen und Kitas und stellten ihr Vereinsangebot vor. Dabei zeigten die niedersächsischen Sportvereine eine große Kreativität. So wurden Aktionstage in der ZAG Arena durchgeführt, viele Besuche in den Schulen und Kitas unternommen und diverse Angebote auf dem jeweiligen Vereinsgelände den Schulen und Kindergärten zur Verfügung gestellt.

Kinder und Jugendliche, die im Verein Mitglied werden wollten, konnten einen Gutschein im Wert von 40 Euro für eine Neumitgliedschaft einlösen, welchen Sie bei der Teilnahme an einem Aktionstag erhalten haben. Hierdurch entstand eine Win-win-Situation, die vor allen Dingen den niedersächsischen Kindern und Jugendlichen nachhaltige Angebote ermöglichte und den Sportvereinen half, viele Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler für ihr sportliches Angebot zu begeistern.

Der Erfolg der durchgeführten Maßnahmen lässt sich nicht nur an der guten Akzeptanz der Angebote bei den Schulen und Kitas ablesen, sondern auch an den durchweg positiven Rückmeldungen der Schulen, Kitas, Vereine und teilnehmenden Kinder und Jugendlichen.

Insgesamt wurden über 3.000 Anträge auf Durchführung von Aktionstagen von etwa 500 niedersächsischen Sportvereinen bewilligt und es konnten bisher 2.100 Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler für eine Vereinsmitgliedschaft gewonnen werden.

Mit dem Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ unterstützte das Land Niedersachsen seit August 2021 Kinder und Jugendliche dabei, die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Ziel vielfältiger Angebote der Schulen und Kitas sowie ihrer Kooperationspartner war es, den Kindern und Jugendlichen Raum und Möglichkeiten für einen Ausgleich zu den pandemiebedingten Einschränkungen zu geben. Dazu gehörten insbesondere auch Angebote, die Motorik und Bewegung fördern.

Ein Maßnahmenpaket des Aktionsprogramms waren durch das Niedersächsische Kultusministerium geförderte und mit dem LSB konzipierte „Bewegungsfördernde Maßnahmen in Kita und Schule“. Für die „Bewegungsfördernden Maßnahmen“ wurden durch das Land Niedersachsen 3,9 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Organisiert und durchgeführt wurden diese Maßnahmen durch den LSB und seine Mitgliedsvereine.



>> Sport und Bewegung im Mittelpunkt:
Das macht einfach Spaß! <<

v.l. Marco Lutz, Grant Hendrik Tonne, Reinhard Rawe



„Startklar in die Zukunft“ hilft Kindern und Jugendlichen, Schwimmen zu lernen

Schwimmen zu Können ist Teil unserer Kultur, eine wichtige Überlebentechnik und gleichzeitig eine beliebte Freizeitbeschäftigung und Sportart – und ein perfektes Training für den ganzen Körper in allen Altersklassen. Gerade für Kinder und Jugendliche bedeutet Schwimmen, in der Schule in der Freizeit und im Urlaub, dabei sein zu können - also eine wesentliche Voraussetzung für soziale Teilhabe.

Während der Corona-Pandemie mussten die meisten Schwimmbäder geschlossen bleiben, die Schwimmkurse konnten nicht stattfinden. Darum konnten tausende Kinder in Niedersachsen nicht schwimmen lernen. Insgesamt haben in den Jahren 2020 und 2021 durch den Ausfall und die Schließung der Bäder Zehntausende Schülerinnen und Schüler keinen Schwimmunterricht ausgeübt – eine riesige Zahl! Ein wesentliches Ziel des im Frühjahr 2022 gestarteten Aktionsprogramms „Startklar in die Zukunft“ war daher, diese Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, Schwimmen zu lernen.

Im Zusammenwirken von Sportjugend Niedersachsen mit dem LSN und der DLRG LV Nds. wurde insbesondere Kindern und Jugendlichen bis 27 Jahren, die keinen schulischen Schwimmunterricht hatten oder aufgrund von infektionschutzbedingten Bäderschließungen nicht das Schwimmen erlernen konnten, die Chance gegeben, Schwimmkurse zu belegen.

Im Rahmen des Aktionsprogramms der Landesregierung wurden sowohl (Anfänger-) Schwimmkurse als auch die Qualifizierung neuer Schwimmausbilder, von „Ausbildungshelfern“,



von links: Jürgen Schmidt, Marco Lutz, Daniela Behrens, Reinhard Rawe, Wolfgang Hein, Prof. Dr. Steffen Warmbold

Ausbildungsassistenten und Lehrscheininhabern - quasi vom Lehrling bis zum Prüfer, gefördert.

Mit dem Projekt konnten 7.632 Kinder und Jugendliche erreicht werden, welche an insgesamt 780 Schwimmkursen teilgenommen haben.



Erfolgreiche Initiative des Landes: 7 Mio-Finanzhilfen für existenzbedrohte Vereine komplett abgerufen

Der Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Frühjahr 2020 war für das gesamte öffentliche Leben und insbesondere auch den Sportbetrieb eine enorme Herausforderung. In den Jahren 2020 und 2021 hat das in den Vereinen zu permanenten, oft kurzfristigen Umstrukturierungen geführt. Besonders betroffen waren Sportvereine mit eigenen Sportanlagen, Kursangeboten oder Vereinsgaststätten und solche, die ihre Einnahmen primär mit eigenen Sportveranstaltungen generieren.

Die niedersächsische Landesregierung hat deshalb bereits im Sommer 2020 Haushaltsmittel in Höhe von bis zu sieben Millionen Euro für ein Corona-Sonderprogramm zugunsten von Sportorganisationen bereitgestellt. Im Rahmen der daraufhin erlassenen Richtlinie über die Gewährung von Billigkeitsleistungen zur Unterstützung von der COVID-19-Pandemie in ihrer Existenz bedrohter gemeinnütziger Sportorganisationen wurde eine unbürokratische Hilfe für die Sportlandschaft in Niedersachsen geschaffen. Durch das Programm wurden Sportorganisationen finanziell unterstützt, die aufgrund von Liquiditätsgapen infolge der COVID-19-Pandemie in ihrer Existenz bedroht waren.

Auf der Grundlage der ursprünglichen Richtlinie aus dem Jahr 2020 konnten die antragstellenden Sportorganisationen seinerzeit Einmalzahlungen in Höhe von 70 Prozent der entstehenden Unterdeckung, maximal in Höhe von 50.000 Euro, erhalten. Im weiteren Verlauf des Pandemiegeschehens wurde diese Richtlinie sukzessive und bedarfsorientiert erweitert sowie über zwei Jahreswechsel hinaus verlängert. Im Zuge notwendiger Erhöhungen der Maximalfördersummen für Sportvereine konnten zuletzt Billigkeitsleistungen bis zur Höhe von insgesamt 150.000 Euro je Sportorganisation abgerufen werden.

Mit Ablauf des 31. Dezember 2022 ist das Corona-Sonderprogramm für Sportorganisationen ausgelaufen. Von den insgesamt zur Verfügung stehenden sieben Millionen Euro wurden bis zum Abschluss des Corona-Sonderprogramms rund 6,98 Millionen Euro abgerufen. 535 Sportvereine, sechs



Landesfachverbände, acht Sportbünde sowie sechs Sport-schulen/Leistungszentren haben insgesamt 1001 Anträge auf den Erhalt von Billigkeitsleistungen gestellt. Im Schnitt wurden je Antrag rund 6.973 Euro und je Sportverein rund 13.047 Euro ausgezahlt. Insgesamt konnten 25 Sportgroßvereine, 35 mittelgroße Sportvereine sowie 975 kleine Sportvereine von den zusätzlichen Geldern profitieren.

Darüber hinaus wurden seitens des Landes zahlreiche weitere Anstrengungen unternommen, um den Sport in Niedersachsen sicher durch die Pandemie zu führen. So konnten zusätzlich zum Corona-Sonderprogramm die dem LSB in Höhe von 35,2 Millionen Euro gewährten Finanzhilfemittel auch im Jahr 2022 im Rahmen der rechtlichen Vorgaben eingesetzt werden, um finanzielle Notlagen von Sportvereinen, Landesfachverbänden, Sportbünden und dem LSB selbst abzuwenden. Auch hat das MI erneut Lockerungen der Vorgaben der Niedersächsischen Sportförderverordnung vorgenommen, um dem LSB auch im Jahr 2022 einen flexiblen Einsatz der Mittel aus der Finanzhilfe zu ermöglichen.

Erfolgreiche Corona-Sonderhilfen zur Mitgliederrückgewinnung in Sportvereinen 2022 - komplette 3 Millionen ausgeschöpft

Im Sommer 2022 hat das Land Niedersachsen 3 Millionen Euro bereitgestellt, um die Sportvereine dabei zu unterstützen, infolge von Corona ausgetretene Mitglieder wieder zurück zu gewinnen. Diese Mittel wurden zusätzlich zu den 7 Millionen Euro bereitgestellt, die dem gemeinnützigen Sport im Sommer 2020 vom Niedersächsischen Landtag als Soforthilfen zur Vermeidung von Existenzbedrohungen im Zuge der COVID-19-Pandemie zufließen sollten.

Hintergrund dieses Corona-Sonderprogramms ist die Entwicklung der Mitgliedschaftszahlen der im LSB organisierten Sportvereine. Laut der LSB-Bestandserhebung aus 2021 mussten diese im Zusammenhang mit COVID-19 knapp 100.000 Mitglieder weniger als im Vorjahr verzeichnen. Eine Entwicklung, die sich glücklicherweise 2022 nicht weiter fortgesetzt hat.

Förderfähig - nach den zugrundeliegenden Richtlinien - waren Maßnahmen, die geeignet sind, pandemiebedingten Fehlentwicklungen bei den Mitgliederzahlen entgegenzuwirken. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen zum Aufbau neuer Angebote im Trend- und Outdoorsport oder Maßnahmen zur Sicherung oder Entwicklung des Bestandes an Vereinssportstätten. Voraussetzung für eine entsprechende Antragstellung beim LSB war eine um mindestens 10 % schwächere Mitgliederentwicklung im Zeitraum der Pandemie als im Vergleichszeitraum der Vorjahre oder die Schaffung pandemiesicherer Sporträume für den Herbst und Winter 2022, die zu einer Reduktion von Ansteckungen mit SARS-CoV-2 beitragen können.

Mit Ablauf des 31. Dezember 2022 ist das Corona-Sonderprogramm zur Unterstützung der Mitgliedergewinnung von Sportvereinen ausgelaufen. Von den zur Verfügung stehenden 3 Millionen Euro wurden bis zum Abschluss des Corona-Sonderprogramms rund 2,998 Millionen Euro beantragt. Insgesamt konnten 85 Sportvereine von den zusätzlichen Mitteln profitieren und ihr Vereinsangebot zu Gunsten der Mitgliedergewinnung ausbauen.



Sonderprogramme zur Mitgliedergewinnung und Rückgewinnung

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Vereinssport waren auch in 2022 weiterhin deutlich spürbar. Nachdem der Trainings- und Wettkampfbetrieb zeitweise stark eingeschränkt worden war und die Rahmenbedingungen für die Ausübung des Sports neu organisiert werden mussten, hatten zahlreiche der mehr als 9.300 niedersächsischen Sportvereine unter Mitgliederverlust und finanziellen Einbußen zu leiden.

Bereits zu Beginn der Pandemie im Juni 2020 hatte die Landesregierung daher ein sieben Millionen Euro schweres Sonderprogramm aufgelegt, insbesondere um Existenzgefährdungen bei betroffenen Vereinen abzuwenden.

In Ergänzung hierzu legte der LSB in 2022 aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes zahlreiche Sonderförderprogramme

mit einem Gesamtvolumen von 1,2 Millionen Euro auf, um die Niedersächsinen und Niedersachsen zum Sporttreiben im Verein zu motivieren. Neben einer stärkeren Unterstützung bei der Ausbildung von Übungsleitenden, Trainerinnen und Trainern wurden verstärkt Maßnahmen initiiert, um Outdoor- und Trendsportangebote zu ermöglichen.

Mit diesen Modulen wurden bereits laufende Förderprogramme des Landes wie ‚Startklar in die Zukunft‘ zur Stärkung des Kinder- und Jugendsports sowie das Corona-Sonderprogramm für Sportorganisationen, aber auch die Initiativen unter dem Dach von #sportVEREINTuns“ sinnvoll ergänzt und erweitert.

Aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes wurden insgesamt rund 1,2 Millionen Euro für die Sonderprogramme zur Mitgliedergewinnung veranschlagt, u. a. für:

- die Ausbildung von Übungsleitenden und Trainerinnen/Trainern
- die Förderung von Materialien zum Erhalt des Sportbetriebes
- Angebote zum erleichterten Zugang zum Vereinssport für die Zielgruppe Ü50
- Maßnahmen, um Outdoor- und Trendsportangebote zu ermöglichen
- Beratungsleistungen zur Mitgliederentwicklung



Niedersächsischer Tag des Sports 2022 in Cuxhaven

Nach einer mehrjährigen pandemiebedingten Pause des Formats war es am 2. Juli 2022 endlich wieder soweit: Das Land Niedersachsen hat zum bisher sechsten Mal gemeinsam mit dem LSB und dem Kreissportbund Cuxhaven seinen Tag des Sports veranstaltet. Gastgeber und Ausrichter der Veranstaltung war die Stadt Cuxhaven. Bei herausragendem Wetter rund um die Kugelbarke und die Grimmershörnbucht wurde mit einem tollen Sportevent in einzigartigem Ambiente beste Werbung für den Sport in und um das Nordseeheilbad an der Elbmündung gemacht.

Um 11 Uhr gab passenderweise Sportministerin Daniela Behrens (damals noch in ihrer Funktion als Niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung) das Startsignal für den Tag des Sports 2022. Mehr als 40 Sportvereine präsentierten ihre Sportarten bei blauem Himmel, strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um die 25 Grad und luden Besucherinnen und Besucher zu vielfältigen Mitmachmöglichkeiten ein.



Auch der Deutsche Olympische Sportbund stoppte mit seiner Sportabzeichen-Tour auf dem Strichwegsportplatz in Cuxhaven. Die Sportlerinnen und Sportler Frank Busemann, Danny Ecker, Maryse Luzolo, Lena Petermann und Johannes Ludwig waren den ganzen Tag über als Botschafterinnen und Botschafter auf der Bühne sowie auf dem gesamten Veranstaltungsareal unterwegs.

Zum Abschluss des ereignisreichen Tags des Sports gab es auf der Eventbühne an der Grimmershörnbucht ein ganz besonderes Musikprogramm zu genießen: Medienpartner ffn übernahm ab 19 Uhr die Bühne und konnte mit den Singer-Songwritern Tim Kamrad und Kelvin Jones hochkarätige Acts für ein Musikprogramm der Extraklasse gewinnen. Sie gaben für die etwa 20.000 Besucherinnen und Besucher ihre millionenfach im Radio und in den Musikstreamingdiensten gespielten Songs „I believe“, „Love to Go“ oder „Call you Home“ zum Besten und luden sogar vorbeifahrende Kreuzfahrtschiffe zum kurzen Verweilen ein.



Sportland Niedersachsen trotz auch der Energiekrise

Nachdem sich das Sportland Niedersachsen bereits während der COVID-19-Pandemie widerstandsfähig gezeigt hat, musste der Krisenmodus auch im Sportjahr 2022 beibehalten werden. Die russische Invasion in die Ukraine bedeutete eine erneute Zäsur mit großen sozialen, aber auch wirtschaftlichen Herausforderungen für alle Lebensbereiche. Auch der organisierte Sport in Niedersachsen sah sich steigenden Energiepreisen und damit der Gefahr von erneuten Einschränkungen des Sportbetriebes ausgesetzt.

Sport ist jedoch Teil der sozialen Daseinsvorsorge und erfüllt wichtige soziale und gesundheitsfördernde Funktionen in der Gesellschaft. Um dieser Rolle gerecht werden zu können, benötigt der organisierte Sport Zugang zu kommunalen und vereinseigenen Sportstätten und Schwimmbädern.

Im Rahmen eines im September 2022 gemeinsam von MI und LSB durchgeführten Energiegipfels wurde daher der Unterstützungsbedarf von Landesfachverbänden, Sportbünden und Sportvereinen ermittelt und mögliche zu ergreifende Maßnahmen wurden erörtert.

Im Ergebnis bekannte sich der niedersächsische Sport zu seiner solidarischen Verantwortung mindestens 20 Prozent an Energie einzusparen. Energieberatungen oder auch niedrigschwellige Maßnahmen zur Energieeinsparung wurden kurzfristig aus bereits zur Verfügung stehenden Finanzhilfemitteln des Landes über den LSB gefördert.

Neben der jährlich an den LSB fließende Finanzhilfe in Höhe von 35,2 Mio. Euro waren jedoch weitere Unterstützungsleistungen des Landes erforderlich, um die Auswirkungen der Energiekrise auf den organisierten Sport möglichst gering zu halten. Daher beschloss der Niedersächsische Landtag im November 2022, den Sport mit weiteren 30 Mio. Euro zu unterstützen. Diese Mittel werden dem LSB auf Grundlage des Niedersächsischen Sportfördergesetzes als zusätzliche Finanzhilfe insbesondere zum Ausgleich für die stark gestiegenen Energieausgaben zur Verfügung gestellt.

Eine solche Unterstützungsleistung ist bisher einmalig in der Geschichte des organisierten Sports in Niedersachsen. Niemals zuvor wurde über eine Richtlinie des LSB ein derart hohes Finanzvolumen abgerufen werden.



Klima- und Solar-Checks für Sportvereine



Seit dem Jahr 2006 besteht zwischen dem Niedersächsischen Umweltministerium (MU) und dem LSB eine Kooperationsvereinbarung, um das allgemeine Bewusstsein für den Klimawandel bei Sportvereinen und Sporttreibenden zu fördern. Denn auch die Sportlerinnen und Sportler erleben die Auswirkungen des Klimawandels – wie Hitzewellen, Starkregen und Hochwasser – unmittelbar bei der Ausübung ihres Sports.

Sportvereine sind deshalb wichtige Multiplikatoren, um den Klimawandel noch mehr ins Bewusstsein zu rücken. In den Vereinen schlummern viele Möglichkeiten, noch mehr Energie zu sparen – sei es durch die energetische Sanierung der Vereinsanlagen, die klimafreundliche Anreise zum Sport oder die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen.

Das MU, der LSB und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen haben von 2017 bis 2020 gemeinsam die Kampagne „Klima(s)check für Sportvereine“ auf den Weg gebracht. Ziel war es, das Bewusstsein und Engagement für Energieeffizienz und Klimaschutz in Sportvereinen zu stärken. Sportvereine aus ganz Niedersachsen konnten sich an einem Ideenwettbewerb beteiligen. Ausgezeichnet wurden die fünf Sportvereine, die die besten Konzepte für Sportveranstaltungen vorgelegt haben, bei denen die Themen Klimaschutz, Energiesparen und Sport öffentlichkeitswirksam vereint wurden.

Zweiter Bestandteil der Kampagne „Klima(s)check für Sportvereine“ waren professionelle Energieberatungen in den Vereinen. Außerdem gab es einen Zuschuss für Beleuchtungsberatungen. Die Vereine bekamen bei diesen Terminen nicht nur auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Tipps zum energetischen Sanieren und Energiesparen, sondern auch zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Seit 2022 wird im Rahmen der Niedersächsischen Solaroffensive das gemeinsame Projekt „Solar Check im Sportverein“ umgesetzt. Nicht zu unterschätzen ist die klare Vorbild- und Multiplikationswirkung des Sports – schließlich ist nahezu jede und jeder Dritte in Niedersachsen Mitglied in einem Sportverein. Eine aktive Nutzung erneuerbarer Energien im Verein ist sicher nicht nur ein Beitrag zur Energiewende, sondern transportiert das Thema auch in die eigenen vier Wänden der Mitglieder.



Niedersächsischer Sport startet Solidaritätsinitiative für Geflüchtete aus der Ukraine

Das durch die russische Invasion verursachte unermessliche Leid der Bevölkerung in der Ukraine bewegte im vergangenen Jahr die Menschen in ganz Niedersachsen. Auch das Sportland Niedersachsen zeigte sich solidarisch mit den Schutzsuchenden und nutzte die verbindende Kraft des Sports, um diesen Menschen zu helfen.

Unter dem Motto „Sport verbindet Menschen – Aktiv für Geflüchtete“ unterstützte der LSB aus Finanzhilfemitteln des Landes Sportvereine, Landesfachverbände und Sportbünde schnell und unbürokratisch dabei, Sportangebote für geflüchtete Menschen zu schaffen.

Zwar richteten sich die Angebote grundsätzlich an alle Geflüchteten, insbesondere sollten jedoch Schutzsuchenden aus der Ukraine dabei unterstützt werden, sich schnell im Alltagsleben zurechtzufinden sowie beim und mit dem Sport Ausgleich und Abstand von ihren traumatischen Erlebnissen zu finden.

Maßnahmenbeispiele:

500-Euro-Pauschale für Sportvereinsangebote
Die Pauschale wurde u. a. gewährt für:

- Sportkleidung und -schuhe für geflüchtete Menschen
- Transportausgaben, um Geflüchtete von ihren Unterkünften zu den Sportangeboten zu bringen
- Ausgaben für Übersetzungen
- Kinderbetreuungsausgaben
- kostenlose Verpflegung während der Sportangebote
- Eintrittsgelder für Schwimmbäder



17 Koordinierungsstellen vor Ort

In 17 Sportbünden beraten und unterstützen „Koordinierungsstellen Integration im und durch Sport“ Akteure aus dem Sport bei der Gestaltung von Sportangeboten oder weiteren Aktivitäten mit anderen Organisationen.

ARAG Nichtmitgliederversicherung

Der LSB hat mit der ARAG-Sportversicherung eine Nichtmitgliederversicherung für Geflüchtete und Asylbewerber abgeschlossen, um diese im Fall der Fälle abzusichern.

Haltung zeigen

Aktionen von Sportvereinen, die auf Basis gemeinsamer demokratischer Grundwerte den Zusammenhalt von Menschen mit russischen, ukrainischen und anderen Wurzeln im Sport sichtbar machen, konnten finanziell unterstützt und über den LSB einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden.



Hannoversche Rudervereine unterstützen ukrainische U19-Nationalmannschaft

Als Reaktion auf die russische Invasion in die Ukraine am 24. Februar 2022 haben auch die niedersächsischen Ruderinnen und Ruderer nach Möglichkeiten gesucht, diesem schockierenden Ereignis etwas entgegenzusetzen und ihre Solidarität mit den Menschen in der Ukraine zu bekunden. Als der Deutsche Ruderverband die Rudergemeinschaft in Hannover kontaktierte und fragte, ob sie behilflich sein könnten, die U19-Rudernationalmannschaft der Ukraine unterzubringen, war die Entscheidung schnell gefallen. Mit Unterstützung des Landesruderverbandes, des LSB und der Landeshauptstadt Hannover sind die drei größten Rudervereine in Hannover, die Rudergemeinschaft Angaria, der Hannoversche Ruder-Club und der Deutsche Ruder-Club Hannover, über Nacht zu einem Unterstützungsnetzwerk für ukrainische Geflüchtete geworden.

Zeitgleich mit der Anreise des Teams war ein großer Kreis an Unterstützer*innen aus den Mitgliedschaften gefunden, der sich vereinsübergreifend organisiert und verabredet hat, um vielfältige Aufgaben zu übernehmen.



Schnell ist deutlich geworden, dass der Wunsch nach einem rudersportlichen Alltag mit Training auf dem Wasser und im Krafraum für alle Beteiligten groß war: Nicht nur für die ukrainischen Ruder*innen war dies ein Stück Normalität, denn auch die heimischen Engagierten waren froh, dass sie das tun konnten, was sie sonst auch tun: rudersportliche Träume zu verwirklichen.

Die Vereine haben dem Team ihre Bootshäuser mit allen Sporteinrichtungen geöffnet und Boote zur Verfügung gestellt. Zusätzlich konnten die Athletinnen und Athleten Gymnastik und Krafttraining am nahen Olympiastützpunkt erledigen.

Mit Erfolg: Im Mai sind ein weiblicher sowie ein männlicher Achter auf der U19-Europameisterschaft in Italien an den Start gegangen und konnten in eindrucksvollen Rennen gleich zweimal aufs Treppchen springen. Das Team hat im weiteren Saisonverlauf noch weitere nationale sowie internationale Regatten von Hannover aus besucht, wobei es auch zu deutsch-ukrainischen Renngemeinschaften im Jugendbereich gekommen ist. Nicht nur im Rennsport haben sich die ukrainischen Athletinnen und Athleten in die Rudergemeinschaft eingebracht: Auch bei Clubveranstaltungen und Arbeitsdiensten wurde tatkräftig unterstützt, wobei auch die immer weiter verbesserten Deutschkenntnisse der Gäste beitragen.

Nach Abschluss der letztjährigen Rudersaison, und bedingt durch den Kriegsverlauf in der Ukraine, stand fest, dass ein circa 20-köpfiges, ambitioniertes Team „bis auf Weiteres“ in Hannover verbleibt. Die Sportlerinnen und Sportler wollen ihr Training in Hannover mit verschiedenen Zielstellungen weiterführen. Natürlich gehen die Blicke der Athletinnen und Athleten sowie ihrer Trainerinnen und Trainer auch in Richtung der EM und WM in 2023 sowie in Richtung Olympische Spiele 2024 in Paris, um dort für die Ukraine an den Start zu gehen.

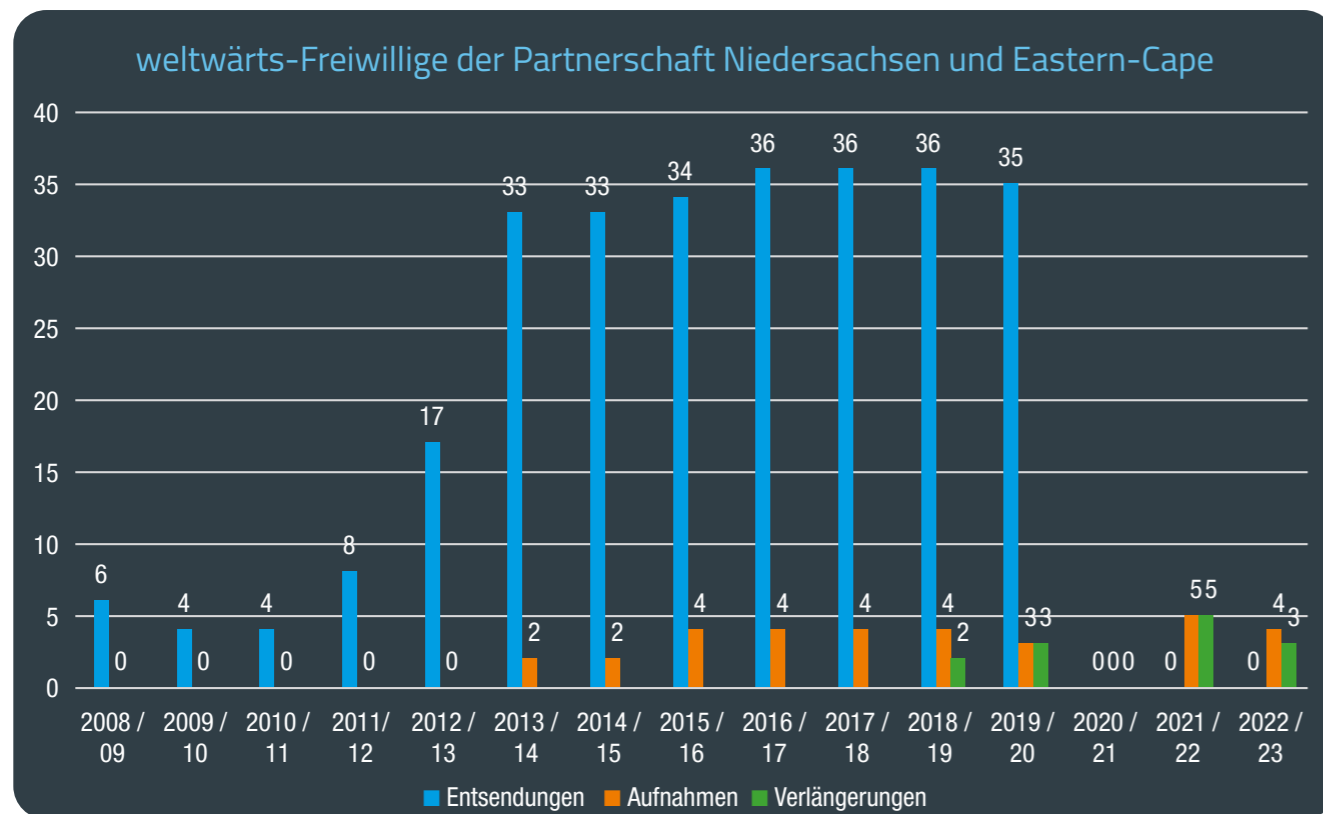


In den hannoverschen Rudervereinen wird die Unterstützung der ukrainischen U19-Nationalmannschaft auch im Jahr 2023 fortgesetzt werden.

Partnerschaftliches Engagement im Freiwilligendienst mit dem Eastern Cape – Südafrika

Die seit 1995 bestehende Landespartnerschaft zwischen Niedersachsen und dem Eastern Cape hat bereits vielen Sportlerinnen und Sportlern sowie Trainerinnen und Trainern verschiedener Sportarten die Chance zum Austausch geboten. Bei gegenseitigen Besuchen für Trainingslager, Wettkämpfe und gemeinsame Workshops wurde voneinander gelernt und die verbindende Wirkung des Sports bewiesen.

Mit dem weltwärts-Freiwilligendienst wurde 2008 eine weitere Form des Austausches geschaffen. Unter Koordination des ASC Göttingen von 1846 e.V. (ASC 46) und in enger Zusammenarbeit mit dem LSB sowie dem MI sind im Eastern Cape vielfältige Projekte entstanden. Vor Ort wird der Einsatz der deutschen Freiwilligen vom südafrikanischen Department of Sports, Recreation, Arts and Culture unterstützt. Bei der Aufnahme von südafrikanischen Freiwilligen arbeiten die Organisationen eng zusammen und bilden ein starkes Netzwerk, ohne welches das Programm nicht durchführbar wäre. In weiten Teilen des Eastern Capes sowie in vielen Städten Niedersachsens haben die Freiwilligen positiven Einfluss auf die Lebenswelt südafrikanischer wie auch deutscher Jugendlicher genommen. Die folgende Grafik beschreibt die Entwicklung der Freiwilligen-Zahlen seit 2008 in den jeweiligen Programmen zur Entsendung bzw. Aufnahme von Freiwilligen in Kooperation mit dem Eastern Cape.



Zwischen 2008 und 2020 konnten 282 Sportlerinnen und Sportler aus Niedersachsen entsendet und seit 2013 (dem Programmstart der Aufnahmen) 32 südafrikanische Sportlerinnen und Sportler aufgenommen werden. Neben dem Eastern Cape pflegt der ASC 46 noch weitere Partnerschaften,

in insgesamt sechs Ländern und konnte insgesamt über 650 Freiwillige entsenden und knapp 65 Freiwillige aufnehmen. Die Zahl der davon profitierenden Kinder geht weit in die Tausende und der Einsatz der Freiwilligen wird beiderseits sehr wertgeschätzt.

Mit dem Aufkommen der Corona-Pandemie und einhergehenden Beschränkungen konnten die Entsendungen nach Südafrika nicht fortgesetzt werden und die Aufnahmen mussten zumindest für das Jahr 2020 pausieren. Seit 2021 sind wieder Südafrikanerinnen und Südafrikaner im organisierten Sport Niedersachsens eingesetzt.

Den südafrikanischen Freiwilligen aus dem Eastern Cape gefällt die deutsche Sportkultur und das Arbeiten in den Vereinen. So hat seit 2018 eine Vielzahl der südafrikanischen Freiwilligen ihren Dienst in Niedersachsen verlängert. Aus dem Durchgang 2021/22 haben alle Freiwilligen diese Option gezogen und begrüßten ihre Kollegen und Kolleginnen aus dem Eastern Cape Anfang Oktober 2022 in Deutschland. Seitdem sind sie gemeinsam in ihren Einsatzstellen in Göttingen und der Landeshauptstadt Hannover in Bewegung und bieten vielseitige Sportangebote in Vereinen und Schulen an.

Die aufgenommenen Freiwilligen bereichern viele Vereine durch ihre Expertise in Sportarten, die in ihrer Heimat populärer sind. Dazu gehören vor allem Rugby und Cricket. Weitere Sportarten sind Fußball, Kanusport, Boxen oder Handball. Handball hat ebenfalls eine Tradition bei den Entsendungen im weltwärts-Programm des ASC 46. Es war eine der ersten drei Sportarten, die der ASC 46 im Jahr 2008 mit im Repertoire der Freiwilligen hatte. Seitdem ist die Sportart im Eastern Cape deutlich bekannter geworden und bereits drei Handballspieler aus der Partnerregion haben einen weltwärts-Freiwilligendienst in Niedersachsen absolviert – aktuell ist ein Freiwilliger beim Turnklubb zu Hannover eingesetzt und spielt beim TSV Burgdorf in der Oberliga.



Eine Rugby-Freiwillige (in Ballbesitz) aus Namibia beim Punktspiel. Im Rugby-Sport bereichern die Freiwilligen die Vereine ganz besonders, da diese Sportart in den Heimatländern viel präsenter ist.

Neben den Freiwilligen aus der Partnerregion Eastern Cape, sind weitere Freiwillige aus Südafrika, Namibia und der Ukraine unter Koordination des ASC 46 in Sportvereinen in Deutschland aktiv. Niedersächsische Sportlerinnen und Sportler werden aktuell in Partnerprojekten in Namibia, Uganda und Ruanda entsendet. Hier wird ein wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung durch Sport geleistet.



Die aufgenommenen weltwärts-Freiwilligen 22/23 beim Willkommenseminar in Hannover Anfang Oktober 2022

Südafrika zu Gast in Oldenburg

Sport verbindet über Kontinente hinweg: Im August 2022 gab es in Oldenburg eine internationale Begegnung zwischen der Sportjugend des Post SV Oldenburg und einer Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der niedersächsischen Partnerregion Eastern Cape in Südafrika.

Die Partnerschaft zwischen dem Land Niedersachsen und der Region Eastern Cape in Südafrika besteht seit 1995 und wird insbesondere durch Austauschformate im Bereich des Sports mit Leben gefüllt, welche durch den LSB koordiniert und organisiert werden. Der LSB hat hierfür mindestens 50.000 Euro aus der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen einzusetzen.

Anlässlich des Jugendaustausches organisierte der Post SV Oldenburg ein abwechslungsreiches und „bewegendes“ Programm. Neben einem offiziellen Empfang im Alten Rathaus und einer informativen Führung durch die Universitätsstadt erwartete die südafrikanischen Gäste ein vielfältiges Sportprogramm und zahlreiche Workshops zu gesellschaftspolitischen Themen mit Bezug zum Sport.



Im Vordergrund stand auch die interkulturelle Lernerfahrung, mit Sport und Kultur, Spiel und Spaß. Ziel dieser und anderer Jugendbegegnungen ist es, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, unabhängig von Herkunft und finanziellen Voraussetzungen die Welt zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben. Und natürlich: Freundschaften zu knüpfen! Ein Gegenbesuch der jungen Oldenburger im Eastern Cape ist bereits in Planung.

„Wir haben einige Unterschiede zwischen den Ländern festgestellt, so zum Beispiel die Bildungs- und Arbeitswelt betreffend. So ist die Bildung in Deutschland im Schnitt günstiger und zugänglicher und hingegen stehen die Chancen für viele SüdafrikanerInnen, nach der Ausbildung einen passenden Arbeitsplatz zu finden eher schlecht.“

„Vor einer Woche habe ich eine Gruppe von Fremden getroffen, heute sind sie Familie.“



Ankunft Flughafen Hamburg

„Auch in der Lebensweise und Kultur wurden uns ein paar Unterschiede gezeigt, aus denen wir alle etwas lernen konnten. So wurde bei den SüdafrikanerInnen sowohl viel gesungen als auch getanzt und auch im Allgemeinen wurden Dinge etwas entspannter und gelassener angegangen. Dies fanden wir sehr inspirierend, da wir als Deutsche einen Ruf haben, Sachen häufig ein bisschen zu ernst zu nehmen.“

„Besonders bemerkenswert war, wie wir uns gegenseitig unterstützt und angefeuert haben, was uns dazu motiviert hat, aus unserer Komfortzone ausubrechen und viele neue Dinge auszuprobieren, egal wie gut oder schlecht man anfangs auch ist. Des Weiteren fiel es einem wegen der offenen Haltung aller leicht, sich auf Englisch zu unterhalten, auch wenn nicht jeder fließend sprach, weil man auch trotz kleiner Fehler nie schief angeguckt wurde.“

Neue Vorteilsplattform: „Vereinshelden Ehrensache“

Ehrenamtliche Arbeit findet zu einem großen Teil in den rund 9300 Sportvereinen in Niedersachsen statt. Menschen aller Altersgruppen engagieren sich. Mit ihrem Engagement in Vorständen und im Übungsbetrieb bilden sie die Basis des Sports – und daneben auch eine wichtige Basis für übergreifende gesellschaftliche Herausforderungen wie etwa den demografischen Wandel und die Integration von Menschen, die als Geflüchtete oder Vertriebene zu uns kommen mussten.

Diese herausragenden, aber kaum sichtbaren Leistungen vieler Ehrenamtlicher und die Wertschätzung dafür bekommt auf einer neuen digitalen Plattform einen besonderen Platz.

Hintergrund: Im Jahr 2020 haben sich das MI, der Niedersächsische Turner-Bund und der LSB entschieden, die seit 2005 existierende SportEhrenamtsCard in eine digitale Zukunft zu tragen.

In der Nachfolge der SportEhrenamtsCard Niedersachsen startete 2022 die digitale Plattform „Vereinshelden Ehrensache“ (<https://vereinshelden.org/ehrensache/>). Auf dieser Internetseite können sich Ehrenamtliche und Engagierte, deren Engagement in einem Sportverein zuvor von Verantwortlichen des Sportvereins dem LSB gegenüber bestätigt wurde, kostenfrei anmelden und etliche Vorteile in Anspruch nehmen, wie z. B.

- Exklusive Rabatte beim Online-Shopping
- Ermäßigungen für Eintrittskarten bei sportlichen Veranstaltungen Angebote zur Teilnahme an Gewinnspielen und weiteren Aktionen

Darüber hinaus bietet die Plattform Unterstützungsangebote zu Themen wie Engagementförderung, Engagementberatung, Qualifizierung Freiwilligenmanagement und J-Teams.



Jennifer Oldenburg – SV Warmsen



Jolina Grätz – Schwimm Club Osnabrück 04

Zwei Fragen an André Kwiatkowski und Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Verbandsentwicklung zwischen Kontinuität und Innovation

Der LSB befindet sich seit 1996 in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Welches waren und sind Ihre Fokusthemen?

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach:

Wir haben mit den Sportbünden eine landesweite hauptamtliche Geschäftsstellenstruktur aufgebaut, um allen Mitgliedsvereinen vergleichbare Serviceleistungen in den Themenfeldern Bildung, Sport- und Vereinsentwicklung und Sportjugend anbieten zu können. Parallel haben wir den Einstieg in die landesweite elektronische Sportverwaltung im LSB-Intranet gestartet. Und schließlich haben wir die Führungsstruktur für den LSB neu aufgestellt.

Präsident André Kwiatkowski:

Auf diesem Fundament baue ich mit meinem Präsidium auf. Im Zentrum stehen für uns in den kommenden Jahren der Abschluss einer landesweiten IT-gestützten Sportverwaltung und die inhaltliche Neuausrichtung auf unsere strategischen Ziele 2030 für die Bereiche Vereins- und Verbandsentwicklung sowie den LSB als gesellschaftlicher Akteur. Besonders wichtig ist uns dabei, dass der Vereinssport noch vielfältiger wird. Wir wollen zudem die Aufbau- und Ablaufstrukturen noch stärker als bisher an die Bedürfnisse der Sporttreibenden in den Vereinen anpassen und den Sport in Niedersachsen kontinuierlich und gemeinsam mit allen Akteuren weiterentwickeln. Dabei steht die Mitgliederentwicklung ebenso im Fokus wie der Sportstättenbau und die Gewinnung bzw. Qualifizierung von Übungsleitenden.



Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach – Präsident André Kwiatkowski

Gesellschaftlicher Wandel bedeutet Wandel im Ehrenamt

Der Vereinssport braucht begeisterungsfähige Menschen jeden Alters, die das Ehrenamt als Wert für sich erkennen und diese Überzeugung an die nächsten Generationen weitergeben. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wie auch persönliche Einstellungen zum Ehrenamt und freiwilligen Engagement haben sich in den vergangenen 30 Jahren verändert. Wo sehen Sie Brüche und Kontinuitätslinien, die es zu wahren gilt?

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach:

Als ich mit dem Ehrenamt im Sport begonnen habe, war es in der Rückschau doch leichter dieses neben dem Familien- und Berufsleben auszuüben. Das hat vor allem mit den Veränderungen in der Arbeitswelt zu tun, aber auch veränderten Werthaltungen und Lebenssituationen. Heute gibt es z.B. viel mehr Single-Haushalte oder Doppelverdiener-Familien, in denen das Zeitbudget für Engagement geringer ist. Ganz sicher aber ist, dass Ehrenamt und Engagement im Sport auch heute noch eine persönliche Erfüllung sein können.

Präsident André Kwiatkowski:

Wir erleben heute eine stärkere Orientierung auf projektbasiertes Engagement: Viele Menschen wollen sich in bestimmten Themenfeldern und meist mit überschaubarem zeitlichen Einsatz engagieren. Das betrifft auch das Zeitmanagement der Sportverbände, damit z.B. auch Studierende oder junge Eltern Gremiensitzungen besuchen können. Wir wollen diesen notwendigen Veränderungsprozess bei unseren Mitgliedern noch stärker begleiten. Dafür werden wir auch Ergebnisse der Enquetekommission zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement des Niedersächsischen Landtages aufgreifen, in der ich für den LSB mitgewirkt habe. Darüber hinaus müssen wir Bedingungen schaffen, die ehrenamtliches Engagement in jeder Altersgruppe noch attraktiver macht und neue (bisher weniger im Sport angesiedelte) Themen z. B. nachhaltige Entwicklung, Internationalisierung, Demokratieförderung für das ehrenamtliche Engagement Sport zugänglich machen.

Leistungssport im Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.

Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. (BSN) unterscheidet sich von anderen Landesfachverbänden dahingehend, dass in seinen Mitgliedsvereinen fast 40 verschiedene Sportarten für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen angeboten werden.

Das Repertoire reicht von Mannschafts-, Individual-, Rückschlag- oder Zweikampfsportarten über Sommer- bzw. Wintersportarten bzw. paralympischen und nicht-paralympischen Sportarten bis hin zu Sportarten, in denen einzelne Startklassen oder Disziplinen paralympisch sind und andere wiederum nicht.

Die Aufgabe des Leistungssports ist es die Rahmenbedingungen für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler so zu erhalten, zu verbessern oder neu zu entwickeln, dass mehr Sportlerinnen und Sportler den Übergang in die (Junioren-) Nationalmannschaften schaffen und dadurch internationale Wettkämpfe bestreiten und dort Medaillen gewinnen können. Die Weltspitze gibt durch ihre sportlichen Leistungen somit direkt und indirekt den Maßstab vor.

Mit besonderer Priorität werden die Schwerpunktsportarten (aktuell: Para Badminton, Para Leichtathletik, Rollstuhlbasketball) und Perspektivsportarten (aktuell: Para Bogensport, Para Radsport) gefördert. Im Para Badminton und Rollstuhlbasketball sind zwei Bundesstützpunkte des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) in Niedersachsen, genauer in Hannover, verortet und bieten beste Bedingungen im Bundesvergleich.

Der BSN bringt seine Expertise u. a. in folgenden Bereichen ein:

- Training für Sportlerinnen und Sportler mit unterschiedlichen Behinderungen,
- Klassifizierung/Startklassen,
- Hilfsmittel/Sportgeräte,
- Talentsuche/-entwicklung,
- Regelwerke,
- Kontakte und Abläufe sowie
- für besondere Unterstützung.

U. a. in der Talentsuche gibt es große Unterschiede im Vergleich zum olympischen Leistungssport.

Dem Grundsatz der Gleichstellung des olympischen und paralympischen Leistungssports folgend, setzt sich der BSN intensiv für den deutlichen Ausbau der Strukturen im paralympischen Leistungssport ein – wie es die Bund-Länder-Vereinbarung Sport der Sportministerkonferenz vorsieht.



Beispiele zur Förderung von vereinseigenen Sportstätten

Buxtehuder SV von 1862 (KSB Stade) „Umbau einer Gewerbehalle zu einer Sportstätte“

Mit dem Umbau wurde ein großer, multifunktionaler Gymnastikraum, ein Kursraum mit Functional Bereich sowie ein Geräteraum erstellt. Mit den zusätzlichen Räumlichkeiten sollen weitere Möglichkeiten wie z. B. Kinder-Sportschule mit Bewegungslandschaften, Neurokinetik-Training zur Förderung der kognitiven Gesundheit sowie ein Reha-Sport-Angebot nach Schlaganfall geschaffen werden. Die bereits bestehenden Angebote im Gesundheits- und Rehabilitationssport sowie im Kampfsport können damit ausgeweitet und neue Angebote können etabliert werden.

Förderungsfähige Gesamtausgaben	384.000,00 Euro
Eigenmittel	311.000,00 Euro
Landesmittel über LSB	100.000,00 Euro

BV Garrel e.V. (KSB Cloppenburg) „Erweiterung der Kunststofffläche und Neubau eines Outdoor-Fitness-Parcours“

Die Maßnahme umfasste das Anlegen einer Kunststofffläche in einem Innenoval der bereits bestehenden 400 m Rundlaufbahn. Hierdurch können die Trainingsmöglichkeiten aller Leistungsgruppen in verschiedenen leichtathletischen Disziplinen verbessert werden. Weiterhin wurde zur Erweiterung des Trainingsangebotes für den Koordinations- und Kraftbereich auch ein Outdoor-Fitness-Parcours mit dem erforderlichen Fallschutzbelag erstellt.

Förderungsfähige Gesamtausgaben	251.500,00 Euro
Eigenmittel	46.750,00 Euro
Landesmittel über LSB	75.450,00 Euro

Reiterverein Alvern e.V. (KSB Heidekreis) „Sanierung Springplatz 1 mit Ebbe-Flutsystem inkl. tierschutzgerechter Einzäunung“

Die Sanierung des Springplatzes war unumgänglich, um die Trainingsmöglichkeiten für die Jugend in dem bestehenden Förderprogramm für Jugendliche im Springen und in der Dressur zu erhalten. So kann zukünftig mit optimalen Bodenverhältnissen (auch im Sinne der Tiergesundheit) trainiert werden. Die Anlage konnte durch die Sanierung dem heutigen Standard angepasst und die Wettbewerbsfähigkeit damit deutlich erhöht werden.

Förderungsfähige Gesamtausgaben	202.219,00 Euro
Eigenmittel	120.331,00 Euro
Landesmittel über LSB	60.666,00 Euro

Förderlandkarte kommunale Sportstätten 2021/2022



- Sporthallen
- Hallenschwimbäder
- Sportplätze
- Laufbahnen
- sonstige Sportstätten

Abschluss des 100 Millionen Euro Sportstättenanierungsprogramms - Maßgeblicher Beitrag zum Erhalt der niedersächsischen Sportstätteninfrastruktur geleistet

Nach der vierjährigen Laufzeit lässt sich eine durchweg positive Bilanz des 100 Millionen Euro Sportstättenanierungsprogramms ziehen. Insgesamt konnten 233 kommunale sowie 315 vereinseigene Sportstätten mit einer Zuwendung des Landes Niedersachsen bedacht werden.

Mit dem Ziel eine verlässliche, bedarfsorientierte und energetisch zukunftssträchtige Sportstätteninfrastruktur für die Niedersächsinen und Niedersachsen sicherzustellen, hat das Land Niedersachsen in den Jahren von 2019 bis 2022 zusätzlich insgesamt 100 Millionen Euro investiert. Hiervon standen bis zu 80 Millionen Euro für kommunale Sportstätten zur Verfügung. Weitere 20 Millionen Euro wurden über den LSB für vereinseigene Sportstätten vergeben.

Die Zuwendung des Landes wurde den Kommunen in Höhe von 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben bis zu einem Betrag von 400.000 Euro, bei Hallenschwimmbädern bis zu einer Million Euro gewährt. Bei finanzschwachen Kommunen konnte der Anteil sogar bis zu 80 Prozent, mit Begrenzung auf die Maximalförderung, betragen. Die Mindestförderungssumme lag bei 50.000 Euro.

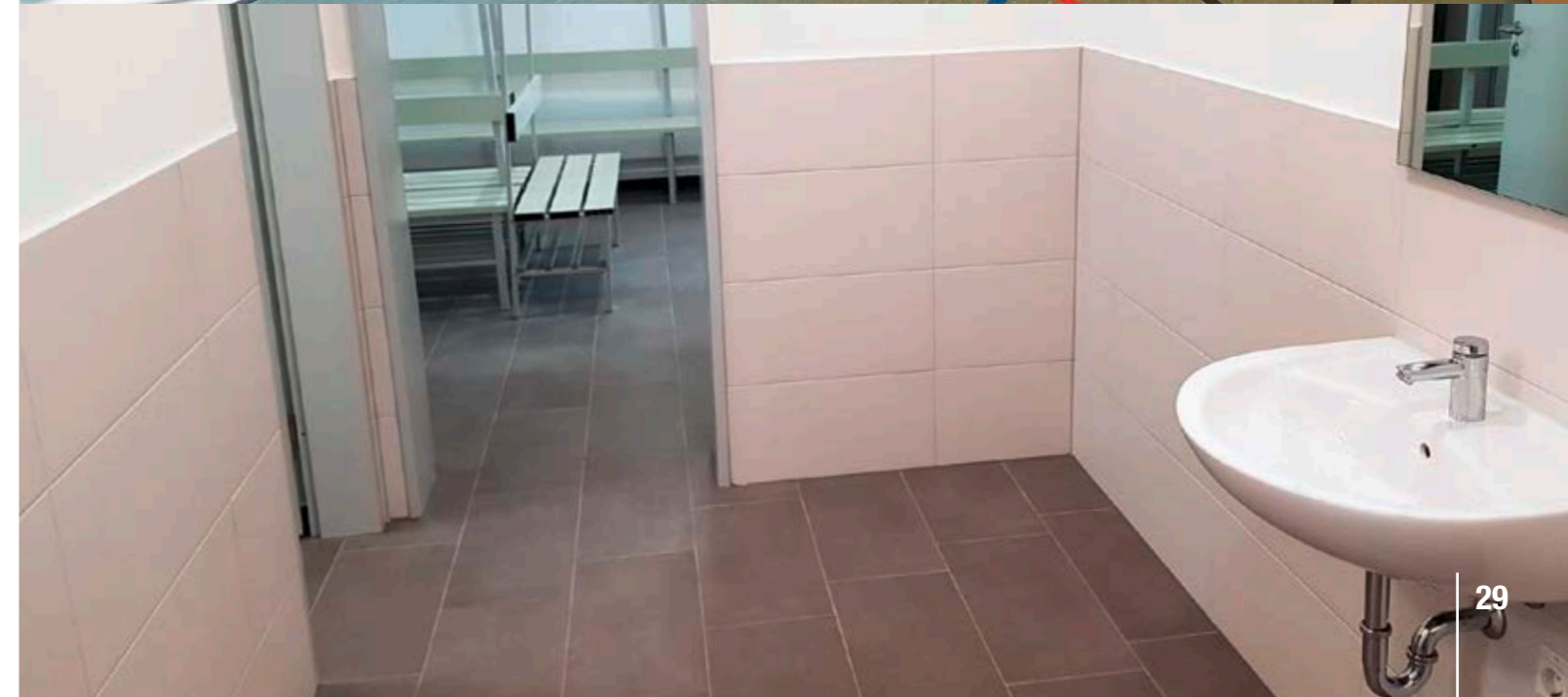
Zum letzten Antragsstichtag am 31.03.2022 sind 100 Anträge von niedersächsischen Kommunen mit einer beantragten Fördersumme von fast 33 Millionen Euro eingegangen. Da ausschließlich noch 19 Millionen Euro zur Verfügung standen, war das Programm auch im letzten Förderjahr überzeichnet, sodass eine Auswahlentscheidung getroffen werden musste.

Unter Berücksichtigung insbesondere einer regionalen Verteilung, des Alters und der Auslastung der Sportstätten sowie der Verbesserung des energetischen Zustands konnten 53 Förderanträge positiv beschieden werden. Auch im letzten Förderjahr wurden hauptsächlich Anträge auf Gewährung einer Zuwendung für die Sanierung und Modernisierung von

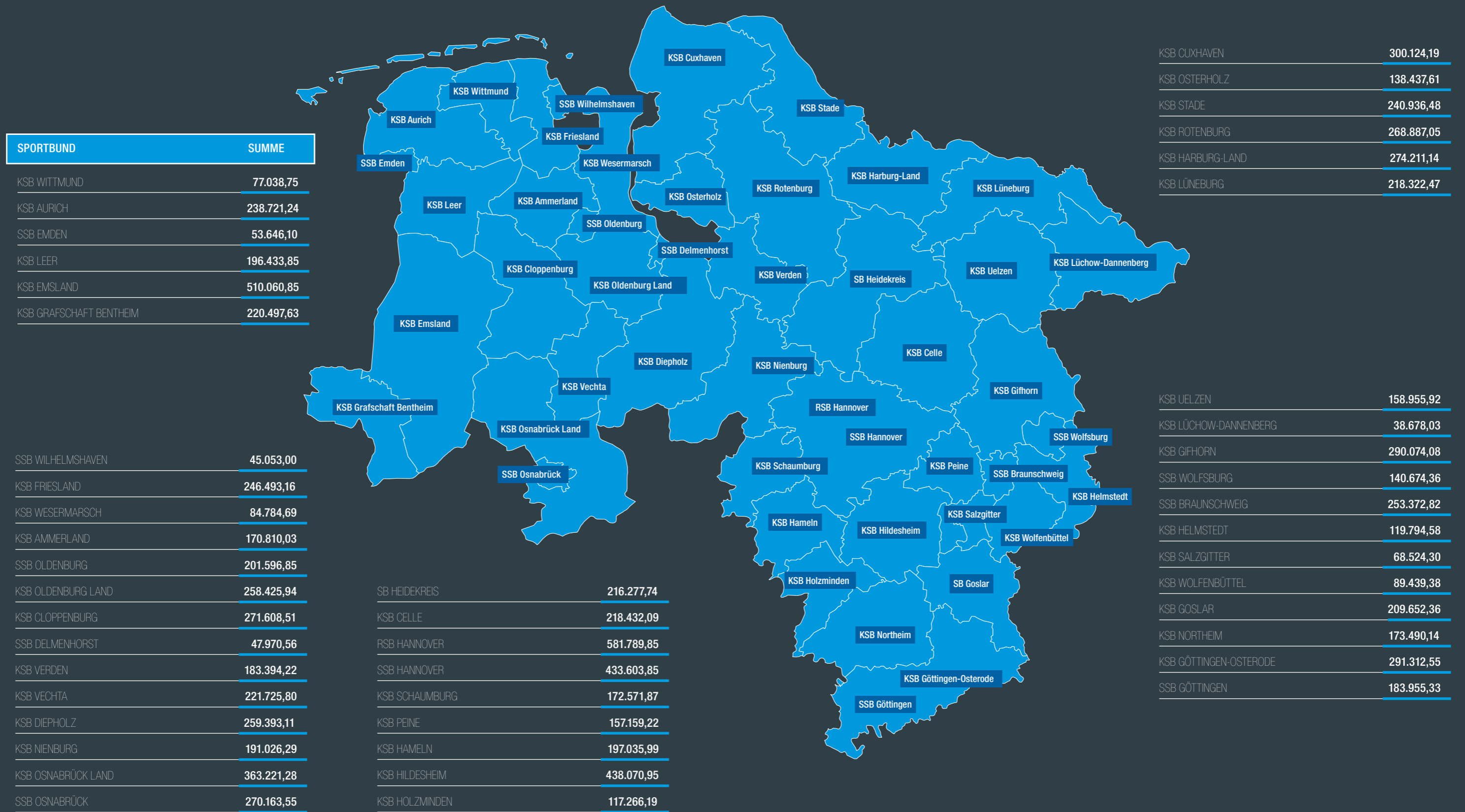
Sporthallen (Turnhallen) und Hallenschwimmbädern gefördert. Unter den zu fördernden Maßnahmen 2022 befanden sich 29 Sporthallen, 11 Hallenschwimmbäder sowie vier Sportplätze, sechs Laufbahnen und drei sonstige Maßnahmen (wie z. B. Mehrzweckgebäude).

Über die vierjährige Laufzeit konnte bei insgesamt 233 kommunalen sowie bei 315 vereinseigenen Maßnahmen ein finanzieller Beitrag zum Erhalt der flächendeckenden Sportstätteninfrastruktur in Niedersachsen geleistet werden. Mit Abschluss des Programms wurde jeder antragstellenden Kommune für mindestens einen förderfähigen und entscheidungsreifen Antrag eine Förderung aus dem Sportstättenanierungsprogramm ermöglicht. Das kommunale Investitionsvolumen betrug dabei fast 275 Millionen Euro. Aus den Reihen des organisierten Sports wurden im Rahmen des Sanierungsprogramms insgesamt mehr als 100 Millionen Euro für vereinseigene Sportstätten aufgewendet.























































Trotz der anhaltend schwierigen Situation im Bausektor können immer mehr Maßnahmen fertig gestellt und die zukunftsfähigen Sportstätten für die vielen sportbegeisterten Niedersächsinen und Niedersachsen freigegeben werden.



An Sportbünde weitergeleitete Fördermittel 2022



An Landesfachverbände weitergeleitete Fördermittel 2022

 Aikido 4.886,70	 Gewichtheben 16.500,00	 Minigolfsport 11.853,35	 Segeln 50.737,26
 American Football und Cheerleading 18.531,26	 Golfsport 68.365,35	 Motorbootsport 8.888,82	 Ski 233.391,88
 Badminton 94.187,12	 Handball 555.271,77	 Motorsport 5.693,76	 Sportschiessen 462.815,18
 Base- und Softball 9.895,95	 Hockey 112.574,15	 Radsport 63.310,48	 Taekwon-Do 6.213,25
 Basketball 209.127,67	 Jiu-Jitsu 1.105,04	 Rasenkraftsport 1.180,00	 Tanzsport 90.607,38
 Behindertensport 514.058,74	 Ju Jitsu 36.442,18	 Reiten 382.273,66	 Tauchsport 10.671,96
 Bergsteigen 45.461,72	 Judo 384.338,61	 Rettungsschwimmer 150.625,89	 Tennis 982.193,87
 Billard 10.031,00	 Kanu 194.566,99	 Ringen 5.075,00	 Tischtennis 594.368,19
 Boxen 105.308,60	 Karate 5.626,12	 RKB Solidarität 16.063,12	 Triathlon 103.580,31
 Cheerleading und Cheerdance 2.929,83	 Kegeln 33.215,06	 Rollsport 13.835,38	 Turnen 2.770.125,13
 Darts 900,00	 Kick-Boxen 10.208,10	 Rudern 172.876,22	 Volleyball 258.159,19
 Fechten 11.863,81	 Klootschießen 13.734,00	 Rugby 52.609,00	 Wasserski 8.960,52
 Fussball 3.755.038,13	 Leichtathletik 650.407,56	 Schach 29.940,58	
 Gehörlosensport 15.203,09	 Luftsport 23.715,31	 Schwimmen 355.997,35	

Sieben Landesfachverbände haben 2022 keine Fördermittel erhalten.

An Sportbünde, Landesfachverbände und Vereine weitergeleitete Fördermittel 2022

Die tabellarische Darstellung der Verwendung der Fördermittel ist entsprechend der Verwendungszweckziffern (linke Spalte) des Niedersächsischen Sportförderungsgesetzes gegliedert. Es handelt sich um die Stand 02.05.2023 ausgezahlten bzw. abgerufenen Mittel.

VERWENDUNGSZWECK	SPORTBÜNDE	VERBÄNDE	VEREINE	SUMME
01a. Sportstättenbau	96.752,41	416.019,00	6.214.263,04	6.727.034,45
01b. Sportentwicklungsplanung	20.696,00			20.696,00
01c. Sportstättenanierungsprogramm *			4.399.038,01 *	4.399.038,01
02. Bau und Betrieb von Sportschulen etc.	85.300,00	2.833.750,00		2.919.050,00
03. Trainings- und Übungsbetrieb **	6.199.430,57**	82.208,84	916.242,74	7.197.882,15
04. Leistungssport		4.421.059,21	53.000,00	4.474.059,21
05. Aus- Fort- und Weiterbildung	2.352.997,79	3.709.574,87	4.278,75	6.066.851,41
06. Sportfachtagungen	4.152,45	182.403,47		186.555,92
07. Sportveranstaltungen	16.456,22	300.000,00	1.487,21	317.943,43
08a. außersportliche Jugendarbeit		8.239,77		8.239,77
08b. Sportliche Jugendarbeit	51.914,59	42.954,83	64.245,50	159.114,92
09. Maßnahmen in Kitas und im außerunterrichtl. Schulsport	321.458,20	84.114,57	61.729,38	467.302,15
11. Sportversicherung		19.245,17		19.245,17
12. Internationale Projekte		40.673,90	21.420,00	62.093,90
13. Förderung ehrenamtliches Engagement	89.211,09	54.623,78	105.204,78	249.039,65
14. Öffentlichkeitsarbeit, Beratungen	748,22	990.207,08	119.937,21	1.110.892,51
15. Förderung von Entwicklungsprozessen und Maßnahmen	19.245,99		50.545,03	69.791,02
16a. Maßnahmen gem. § 2 Nr. 6 (Integration)	580.503,12	7.900,00	252.012,87	840.415,99
16c. Maßnahmen gem. § 2 Nr. 6 (Inklusion)	1.355,60	19.734,86	3.497,54	24.588,00
18. Verwaltungsaufwand lt. NSportFV	262.893,70	532.831,24		795.724,94
Gesamtergebnis	10.103.115,95	13.745.540,59	12.266.902,06	36.115.558,6

* davon den selben Betrag aus Zuwendungen
 ** davon 6.183.466,26 Euro über die Sportbünde an die Vereine (Übungsleiterpauschale)



Impressum

Verantwortliche Herausgeber und Redaktion:

LandesSportBund
 Niedersachsen e. V.
 Team Verbandskommunikation
 Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
 30169 Hannover
 Telefon: 0511 1268-0
 E-Mail: info@lsb-niedersachsen.de

Niedersächsisches Ministerium
 für Inneres und Sport
 Lavesallee 6
 30169 Hannover
 Telefon: 0511 120-6258
 E-Mail: pressestelle@mi.niedersachsen.de

Design:

LINIENFLUG Design GmbH
 www.linienflug.design

Umsetzung:

Werbeagentur Grass
 Telefon: 0511 6165784
 www.wa-grass.de

Druck:

Saxoprint GmbH
 Enderstraße 92c
 01277 Dresden
 Telefon: 0351 2044444
 www.saxoprint.de

Gastbeiträge: „Die Herausgeber bedanken sich für die zur Verfügung gestellten Gastbeiträge. Die Beiträge stammen von:

- Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
- Niedersächsisches Kultusministerium
- Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz
- Landesschwimmverband Niedersachsen e. V. und Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Niedersachsen e. V.

- Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V. Hannover
- ASC Göttingen von 1846 e. V.
- Post SV Oldenburg e. V.
- Behinderten-Sportverband Niedersachsen e. V.

Bildnachweise:

Titelseite: BSN, Marcel Kipke
 Seite 2, 7, 10, 11: Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung
 Seite 5: Oliver Knoblich
 Seite 7: Tom Figiel
 Seite 8: LSB
 Seite 11: oben LSB, Tom Figiel
 Seite 12/13: Illustrationen LSB
 Seite 16: links Oliver Knoblich, rechts LSB

Seite 17: MU, Eson Krusha
 Seite 18/19: Marcel Kipke
 Seite 21: ASC 46
 Seite 22: Post SV Oldenburg
 Seite 23: LSB
 Seite 24: Oliver Knoblich
 Seite 25: Katrin Seibert, BSN, Martin Bargiel
 Seite 29: Flecken Bovenden, Stadt Langelsheim
 Seite 35: LSB

#ZusammenUnschlagbar



SPECIAL OLYMPICS
WORLD GAMES
BERLIN 2023



DAS GRÖSSTE INKLUSIVE SPORT-EVENT DER WELT



Jetzt Tickets sichern!
17.-25. Juni in Berlin



FÖRDERER



PREMIUM PARTNER



PARTNER

